

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 8. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Hauptausschusses am 22.04.2015**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:00 Uhr bis 17:01 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

**Anwesend sind:**

Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister	
Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion	
Frau Dr. Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion	Vertreterin für Herrn Bönisch
Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion	
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion	
Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI	
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI	
Elisabeth Nagel	Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI	
Katharina Hintz	SPD-Fraktion	
Johannes Krause	SPD-Fraktion	
Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Tom Wolter	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM	

Egbert Geier	Bürgermeister
Uwe Stäglin	Beigeordneter
Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete
Tobias Kogge	Beigeordneter
Sabine Ernst	Verwaltung
Oliver Paulsen	Verwaltung
Marco Schreyer	Verwaltung
Anja Schneider	Verwaltung

**Entschuldigt fehlen:**

Bernhard Bönisch	CDU/FDP-Stadtratsfraktion
------------------	---------------------------

## zu **Einwohnerfragestunde**

---

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

## zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die 8. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses wurde von **Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand** eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

## zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat darum, folgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung abzusetzen:

- 5.3 Änderung der "Satzung zum Ausgleich ermäßigter Ausbildungstarife im  
Ausbildungsverkehr in der Stadt Halle (Saale) - Ausgleichssatzung (AusglS)"  
Vorlage: VI/2014/00388  
*Gleiche Voten in den Ausschüssen.*
- 5.6 2. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Neustadt 2025  
Vorlage: VI/2015/00557  
*Gleiche Voten in den Ausschüssen.*
- 5.7 Aufgabenübertragung des Abwasserzweckverbandes Elster-Kabelsketal auf die Stadt  
Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2015/00653  
*Gleiche Voten in den Ausschüssen.*
- 5.8 Sechste Änderung des Zweiten Grundsatz- und Baubeschlusses zur  
Brandschutzgrundsicherung an Schulen (V/2012/10587)  
Vorlage: VI/2015/00624  
*Gleiche Voten in den Ausschüssen.*
- 5.9 Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und  
Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2015  
bis 31.12.2015  
Vorlage: VI/2014/00301  
*Gleiche Voten in den Ausschüssen.*
- 6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur temporären  
Instandsetzung der Makarenkoschule für den Zeitraum zur Aufrechterhaltung des  
Schulbetriebes 01.01.2015 bis 31.12.2019  
Vorlage: VI/2015/00521  
*Wurde im Fachausschuss für erledigt erklärt.*

- 6.2 gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der CDU/FDP - Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Verwendung der Ruherechtsentschädigung zum Abbau des Investitionsstaus an Friedhöfen  
Vorlage: VI/2015/00610  
*Wurde im Fachausschuss vertagt.*
- 6.3 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Teilnahme von Flüchtlingskindern am Schulunterricht  
Vorlage: VI/2015/00609  
*Wurde im Fachausschuss für erledigt erklärt.*
- 6.4 Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE/Die PARTEI und MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Förderung von Kunst im öffentlichen Raum  
Vorlage: VI/2015/00602  
*Wurde im Finanzausschuss zur nächsten Finanzausschusssitzung vertagt.*
- 6.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Errichtung einer öffentlichen Toilette am Wasserspielplatz in Heide-Süd  
Vorlage: VI/2015/00526  
*Gleiche Voten in den Ausschüssen.*

Es lagen keine weiteren Änderungen und Ergänzungen vor und **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung:                    einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

- .            Einwohnerfragestunde
- 1.            Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2.            Feststellung der Tagesordnung
- 3.            Genehmigung der Niederschrift vom 18.März 2015
- 4.            Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5.            Beschlussvorlagen
- 5.1          Wahl des Kreisjägermeisters und der Mitglieder des Jagdbeirates der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2015/00665
- 5.2          Umsetzung Notfallsanitätäergesetz  
Vorlage: VI/2015/00664
- 5.3          *Änderung der "Satzung zum Ausgleich ermäßigter Ausbildungstarife im  
Ausbildungsverkehr in der Stadt Halle (Saale) - Ausgleichssatzung (AusglS)"*  
Vorlage: VI/2014/00388 *abgesetzt*

- 5.4 Wassertourismuskonzept - Grundsatzbeschluss  
Vorlage: VI/2014/00485
- 5.4.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage  
"Wassertourismuskonzept - Grundsatzbeschluss" (Vorlage VI/2014/00485)  
Vorlage: VI/2015/00809
- 5.5 Freiraum- und Wegekonzept - Grundsatzbeschluss  
Vorlage: VI/2014/00486
- 5.6 *2. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Neustadt 2025*  
Vorlage: VI/2015/00557 *abgesetzt*
- 5.7 *Aufgabenübertragung des Abwasserzweckverbands Elster-Kabelsketal auf die Stadt Halle (Saale)*  
Vorlage: VI/2015/00653 *abgesetzt*
- 5.8 *Sechste Änderung des Zweiten Grundsatz- und Baubeschlusses zur Brandschutzgrundsicherung an Schulen (V/2012/10587)*  
Vorlage: VI/2015/00624 *abgesetzt*
- 5.9 *Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2015 bis 31.12.2015*  
Vorlage: VI/2014/00301 *abgesetzt*
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 *Antrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur temporären Instandsetzung der Makarenkoschule für den Zeitraum zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes 01.01.2015 bis 31.12.2019*  
Vorlage: VI/2015/00521 *abgesetzt*
- 6.2 *gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der CDU/FDP - Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Verwendung der Ruherechtsentschädigung zum Abbau des Investitionsstaus an Friedhöfen*  
Vorlage: VI/2015/00610 *vertagt*
- 6.3 *Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Teilnahme von Flüchtlingskindern am Schulunterricht*  
Vorlage: VI/2015/00609 *abgesetzt*
- 6.4 *Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE/Die PARTEI und MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Förderung von Kunst im öffentlichen Raum*  
Vorlage: VI/2015/00602 *vertagt*
- 6.5 *Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Errichtung einer öffentlichen Toilette am Wasserspielplatz in Heide-Süd*  
Vorlage: VI/2015/00526 *abgesetzt*
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen

- 8.1 Information zur Ausschreibung für eine Beigeordnete/einen Beigeordneten für den Geschäftsbereich Bildung und Soziales
- 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9.1 mdl. Anfrage Herr Wolter zur Veranstaltungsförderung 2015 (VI/2014/00512)
- 10. Anregungen

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18. März 2015**

---

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift der 7. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 18.03.2015.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**  
3 Enthaltungen

### **zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Es lagen keine nicht öffentlich gefassten Beschlüsse aus der Hauptausschusssitzung vom 18.03.2015 vor.

### **zu 5 Beschlussvorlagen**

---

#### **zu 5.1 Wahl des Kreisjägermeisters und der Mitglieder des Jagdbeirates der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2015/00665**

---

Zum Prozedere der Wahl führte **Herr Schreyer, Fachbereichsleiter Recht**, aus, dass mit der neuen Wahlperiode des Stadtrates auch die Wahl des Kreisjägermeisters und der Mitglieder des Jagdbeirates ansteht.

Die Vorschläge entsprächen den gesetzlichen Voraussetzungen, so dass in der nächsten Stadtratssitzung die Wahl erfolgen kann. Wenn kein Widerspruch vorliegt, sei eine öffentliche Wahl möglich.

Auf die Anfrage von **Frau Dr. Brock, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, was mit „Vertreter des Naturschutzbeauftragten“ gemeint sei, sagte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** eine Klärung bis zur nächsten Stadtratssitzung zu.

**Abstimmungsergebnis:** **beraten**

### **Beschlussvorschlag:**

*Der Stadtrat wählt für den Zeitraum der laufenden Wahlperiode den Kreisjägermeister  
Herrn Hubert Seibicke, Veszpremer Straße 20, 06130 Halle (Saale)*

*sowie die weiteren Mitglieder des Jagdbeirates*

- *als Vertreter der Landwirtschaft Herrn Gerd Schaaf, Goldbergstraße 32, 06118 Halle (Saale)*
- *als Vertreter der Forstwirtschaft Herrn Jan Frieß, Kattowitzer Straße 33, 06128 Halle (Saale)*
- *als Vertreter der Jagdgenossenschaften Herrn Siegfried Schubert, Salzmünder Straße 46, 06120 Halle (Saale)*
- *als Vertreter der Stadtjägerschaft Halle (Saale) Herrn Michael Jahnke, Waidmannsweg 13, 06126 Halle (Saale)*
- *als Vertreter des Naturschutzbeauftragten der Stadt Halle (Saale) Herrn Jan Sonntag, Otto-Kanning-Straße 09, 06120 Halle (Saale)*

### **zu 5.2 Umsetzung Notfallsanitätergesetz Vorlage: VI/2015/00664**

**Herr Teschner, Fachbereichsleiter Sicherheit**, begründete die Vorlage damit, dass das Berufsbild des Notfallsanitäters ab 2021 gesetzlich vorgeschrieben sei und es dann keine Rettungssanitäter mehr gäbe. Beim Notfallsanitäter handelt es sich um eine erweiterte Ausbildung, welche dem Berufsbild des Arztes ähnelt.

Da in seinem Bereich diesbezüglich erheblicher Nachschulungsbedarf vorliege, müssten die dafür aufzuwendenden Stunden durch zusätzliches Personal kompensiert werden. Es handelt sich hierbei um vier zusätzliche Planstellen.

Mit den Krankenkassen gäbe es die Vereinbarung, diese Stunden zu refinanzieren.

In Bezug auf den geänderten Beschlussvorschlag führte **Herr Teschner** aus, dass im Personalausschuss eine Befristung vorgeschlagen wurde. Mit dem jetzt vorliegenden Beschlussvorschlag würden drei Angestelltenstellen befristet ausgeschrieben. Die Beamtenstelle werde im Rahmen der Personalentwicklung ab dem Jahr 2021 auf Grund von Personalabgängen aufgefangen.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor und **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

### **geänderter Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Erweiterung des Stellenplans 2015 um vier Stellen, befristet bis 31.12.2020:

<b>Amts-/Funktionsbezeichnung</b>	<b>Besoldungsgruppe Entgeltgruppe</b>	<b>Anzahl der Stellen in VZS</b>
Praxisanleiter/in (Hauptbrandmeister)	A9	1,000
Rettungsassistent/in	E6	3,000

**zu 5.4 Wassertourismuskonzept - Grundsatzbeschluss**  
**Vorlage: VI/2014/00485**

---

**zu 5.4.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Wassertourismuskonzept - Grundsatzbeschluss" (Vorlage VI/2014/00485)**  
**Vorlage: VI/2015/00809**

---

**Frau Dr. Brock, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, führte in die Vorlage ein und verwies dabei auf die Diskussionen im Planungs- und im Stadtentwicklungsausschuss.

Es gäbe Beteiligungs- und Umsetzungswünsche, welche zu berücksichtigen seien und mit dem Änderungsantrag ihrer Fraktion in die Beschlussvorlage aufgenommen werden sollten. Sie bat um eine getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte.

**Herr Stäglin, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt**, machte auf die Stellungnahme der Verwaltung aufmerksam, in welcher die Ablehnung des Antrages empfohlen wird, da nach Ansicht der Verwaltung in der Änderung der drei Punkte kein Erfordernis liege.

Es gäbe für das Projekt des Wassertourismuskonzeptes Beteiligungsformate, wie dem ISEK-Prozess. Ebenso wurde mit den Bürgern aus dem Gebiet Sophienhafen ein Termin beim Oberbürgermeister vereinbart.

Des Weiteren gäbe es mit dem „Saalestammtisch“ ein Format, in welchem Akteure, die mit Wassertourismus beschäftigt sind, zusammenkommen.

Eine separate Struktur und Prioritätenliste zur Bürgerbeteiligung schließe sich aus.

**Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI**, informierte über einen Brief des Böllberger SV, in welchem mitgeteilt wurde, dass dieser als einer der größten Anlieger an der Saale an der Erarbeitung des vorliegenden Wassertourismuskonzeptes nicht beteiligt worden sind. Aus der Erfahrung heraus würden sie Ideen, Vorschläge und Erfahrungen einbringen wollen.

Das vorliegende Papier sollte als erster Entwurf bestätigt und dann noch einmal öffentlich ausgelegt werden, um Stellungnahmen der betroffenen Anlieger bzw. Unternehmen einzufordern. Ähnlich wie bei Planungsverfahren könnten nach Ablauf eines Monats die Einwendungen, Ideen und Vorschläge von der Verwaltung zusammengefasst und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Durch **Herrn Beigeordneten Stäglin** wurde auf die separate Veranstaltung im ISEK-Prozess mit dem Schwerpunkt Stadt am Fluss verwiesen, in welcher die Möglichkeit der Beteiligung gegeben war.

Er wies weiter darauf hin, dass der Beschluss die Handlungsgrundlage für die weitere Entwicklung darstellen soll.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** wies auf rechtliche Bedenken bezüglich des dritten Punktes hin. Die Umsetzung sei ausschließlich eine Angelegenheit des Hauptverwaltungsbeamten und keine Angelegenheit der Vereine.

**Herr Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM**, stimmte dem Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu.

In Bezug auf den Punkt 2 verwies er auf die Diskussion im Finanzausschuss, wo dargelegt wurde, dass innerhalb der Verwaltung schon die Umsetzung bedacht wird.

In den politischen Diskussionen werde es zukünftig entscheidend sein, dass der Stadtrat Prioritäten festlegt und eventuell bestehende Projekte in Frage stellt.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** ergänzte, dass eine Beschlussfassung des Punktes 2 bedeuten würde, dass erst nach der Beschlussfassung des Wassertourismus-konzeptes eine Prioritätenliste vorgelegt und damit eine Umsetzung verzögert werde.

**Herr Lange, Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI**, konnte die Stellungnahme der Verwaltung nicht nachvollziehen.

Er sprach sich für eine Prioritätenliste aus, um sich auf eine Richtung der Entwicklung an der Saale festzulegen. Desgleichen müssten bestimmte Maßnahmen, die schon weit genug entwickelt sind, umgesetzt werden. Seiner Ansicht nach sollte eine Prioritätenliste für die noch nicht finanziell unteretzten Maßnahmen eingefordert werden.

Zum Punkt 3 machte **Herr Lange** deutlich, dass dieser die Rechte des Oberbürgermeisters nicht einschränke, sondern dieser im Sinne von Transparenz und Bürgerbeteiligung sinnvoll sei. Aus diesem Grund sei der Antrag eine positive Ergänzung zur Stellungnahme der Verwaltung.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat darum, im Punkt 3 die Worte „*der Umsetzung*“ zu streichen, was von der antragstellenden Fraktion angenommen wurde.

Abschließend wies **Herr Beigeordneter Stäglin** auf Seite 24 des Wassertourismus-konzeptes hin, wo die Zeiträume der Realisierung der bereits mit Bescheiden finanzierten Maßnahmen dargestellt sind. Dies stelle die erfolgte Prioritätensetzung des Rates durch die Beschlussfassung des Maßnahmeplanes für die Fluthilfe dar.

Bezüglich des Punktes 3 verwies er darauf, dass ein Unterschied darin besteht, vorhandene Formate, wie den Saalestammtisch zu nutzen oder, wie im Antrag gewünscht, dass die Verwaltung Veranstaltungen organisiert.

Die Verwaltung könne mit einem Konzept auch in ein bestehendes Gremium gehen.

**Herr Krause, SPD-Fraktion**, stimmte den Ausführungen von Herrn Stäglin zum Punkt 3 zu. Es gäbe ständige Gremien, die sich mit den Themen befassen könnten.

Auf den Punkt 2 verweisend solle die Verwaltung verbindlich erklären, noch vor der Sommerpause Informationen über die Prioritäten mitzuteilen. Dann sei ein extra Beschluss dazu nicht notwendig.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** machte den Vorschlag, den Punkt 2 herauszunehmen und im Beschlusspunkt 3 die Worte „*der Umsetzung*“ zu streichen.

Durch **Frau Dr. Brock** wurde noch einmal auf die Einzelpunktabstimmung hingewiesen.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor und **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

#### **Einzelpunktabstimmung**

1. B.-Punkt: einstimmig zugestimmt
- 2 Enthaltungen

2. B.-Punkt: mehrheitlich zugestimmt  
6 Ja-Stimmen  
4 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen
3. B.-Punkt: einstimmig zugestimmt  
6 Ja-Stimmen  
5 Enthaltungen

**geänderter Beschlussvorschlag:**

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

1. Der Stadtrat beschließt das Wassertourismuskonzept als **Grundlage für das weitere Vorgehen zur Entwicklung des Wassertourismus in der Stadt Halle.**
2. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die im Konzept aufgeführten bisher nicht finanziell untersetzten Maßnahmen inhaltlich so zu unterlegen, dass der Stadtrat daraus eine Prioritätenliste entwickeln und beschließen kann.**
3. **Die Stadtverwaltung organisiert in geeigneter Form (Arbeitsgemeinschaft oder Runder Tisch) die Begleitung ~~der Umsetzung~~ und der die Fortentwicklung des Wassertourismuskonzeptes durch Wassersportvereine, Tourismusunternehmen, AnwohnerInnen und den Stadtrat.**

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand informierte darüber, dass die geänderte Formulierung von der Verwaltung übernommen werde.

**zu 5.4 Wassertourismuskonzept - Grundsatzbeschluss  
Vorlage: VI/2014/00485**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**  
8 Ja-Stimmen  
4 Enthaltungen

**geänderter Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt das Wassertourismuskonzept als **Grundlage für das weitere Vorgehen zur Entwicklung des Wassertourismus in der Stadt Halle.**
2. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die im Konzept aufgeführten bisher nicht finanziell untersetzten Maßnahmen inhaltlich so zu unterlegen, dass der Stadtrat daraus eine Prioritätenliste entwickeln und beschließen kann.**
3. **Die Stadtverwaltung organisiert in geeigneter Form (Arbeitsgemeinschaft oder Runder Tisch) die Begleitung ~~der Umsetzung~~ und der die Fortentwicklung des Wassertourismuskonzeptes durch Wassersportvereine, Tourismusunternehmen, AnwohnerInnen und den Stadtrat.**

**zu 5.5 Freiraum- und Wegekonzept - Grundsatzbeschluss**  
**Vorlage: VI/2014/00486**

---

Durch **Herrn Stäglin, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt**, wurde darauf hingewiesen, dass der Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM von der Verwaltung übernommen wurde.

**Herr Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM**, teilte mit, dass Frau Winkler, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, den Änderungsantrag auf Grund der Übernahme durch die Verwaltung für erledigt erklärt habe.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag (Änderungen in Text/ Form):**

Der Stadtrat beschließt das Freiraum- und Wegekonzept als Handlungsgrundlage für die weitere Entwicklung der Saale- und Elsteraue als zentraler Naherholungsraum der Stadt Halle (Saale).

**zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

**zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

**zu 8 Mitteilungen**

---

**zu 8.1 Information zur Ausschreibung für eine Beigeordnete/einen Beigeordneten für den Geschäftsbereich Bildung und Soziales**

---

**Herr Schreyer, Fachbereichsleiter Recht**, informierte darüber, dass die Amtszeit des Beigeordneten für Bildung und Soziales am 31.12.2015 endet und die Verwaltung beabsichtigt, die Stelle des Beigeordneten auszuschreiben. Die erforderliche Wahl sei höchstens sechs und spätestens einen Monat vor Ende der Amtszeit durchzuführen.

Im vorliegenden Fall müsse die Wahl zwischen dem 30.06.2015 und dem 30.11.2015 erfolgen. Damit käme als mögliche Stadtratssitzungen die Junisitzung, September- oder Oktobersitzung und als letzte Möglichkeit die Novembersitzung in Betracht.

Die öffentliche Bekanntmachung der Ausschreibung sei mindestens zwei Monate vor der Wahl im Amtsblatt vorzunehmen.

Von der Verwaltung werde derzeit eine entsprechende Beschlussvorlage für den Wahltag erarbeitet. Als Vorschlag für den Wahltag sei die Septembersitzung des Stadtrates vorgesehen. Bedenken auf Grund der vorhergehenden Sommerpause könnten entsprechend berücksichtigt und die Wahl auch in die Oktobersitzung aufgenommen werden.

Die **Hauptausschussmitglieder** verständigten sich auf den Termin der Wahl in der Oktobersitzung.

## **zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

### **zu 9.1 mdl. Anfrage Herr Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, zur Veranstaltungsförderung 2015 (VI/2014/00512)**

---

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** informierte darüber, dass mündliche Anfragen zur Veranstaltung des Chemiepokals in schriftlicher Form von Herrn Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, vorlägen.

**Herr Wolter** begründete seine Anfragen damit, dass im Sportausschuss das Thema Chemiepokal behandelt wurde und die SPD-Fraktion den Antrag zur Förderung der Veranstaltung unter dem Vorbehalt des finanziellen Zuschusses der Lotto-Toto GmbH stellte.

In Bezug auf die Anfrage zu den Antragsteller bzw. Veranstalter/Ausrichter teilte **Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, mit, dass es sich dabei um den Deutschen Boxsportverband e.V. handeln würde. Der KSC Halle 08 e.V. zog seinen Antrag mit Schreiben vom 11.03.2015 zurück.

Bisher habe es eine telefonische Bestätigung darüber gegeben, dass die Lotto-Toto GmbH finanzielle Mittel in Höhe von 30.000 Euro für den Deutschen Boxsportverband bewilligt habe. Des Weiteren gehe aus den Antragsunterlagen hervor, dass 120 Sportler und 80 Betreuer aus 20 Ländern teilnehmen werden.

Die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern seien im Finanzierungsplan enthalten. Es müsse jedoch noch in Erfahrung gebracht werden, ob diese unter den sonstigen Mitteln oder unter den Eigenmitteln berücksichtigt sind.

Bezüglich der Durchführung der Veranstaltung wurde der Verwaltung in einem Gespräch am 10.04.2015 die finanzielle Absicherung bestätigt. Der Veranstalter wurde gebeten, einen aktualisierten Finanzierungsplan einzureichen, aus dem die vollständige Finanzierung der Veranstaltung hervorgeht.

**Frau Beigeordnete Dr. Marquardt** teilte weiterhin mit, dass der Deutsche Boxsport e.V. darüber informiert wurde, dass seitens der Stadt keine höhere Förderung möglich sei, als in der Sitzung des Sportausschusses am 11.03.2015 beschlossen wurde und damit 13.500 Euro betrage. Ein Bewilligungsbescheid werde durch die Verwaltung erst erstellt, wenn der Nachweis der Absicherung der Gesamtfinanzierung vorliege.

**zu 9.2 mdl. Anfrage Herr Lange, Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI, zu Tarifzahlungen bei Subunternehmen**

---

In Bezug auf den Stadtratsbeschluss zu Tarifzahlungen bei der HAVAG und deren Subunternehmen, welche für die HAVAG den Verkehr mit organisieren, fragte **Herr Lange** nach dem Verhandlungsstand.

Laut Aussage von **Herrn Stäglin, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt**, wurde eine finanzielle Vorsorge im Bereich der HAVAG getroffen.

Es lägen jetzt nur noch juristische Hürden, wie die Zahlungsermächtigung von Seiten der Stadt in Richtung HAVAG vor, damit juristisch abgesichert sei, dass nicht die Frage des Nahverkehrs insgesamt in Frage gestellt werde.

Abschließende Lösungen zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses lägen noch nicht vor.

**Herr Lange** bat um eine kurze Berichterstattung durch die Verwaltung, welche Aktivitäten seitens der HAVAG unternommen worden sind, damit die Subunternehmer entsprechend nach Tarif bezahlen.

**Herr Beigeordneter Stäglin** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

**zu 9.3 mdl. Anfrage Frau Dr. Brock, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses bzgl. der Gründung eines Beirates der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH**

---

**Frau Dr. Brock** fragte nach dem Umsetzungsstand des Beschlusses zur Gründung eines Stadtmarketingbeirates.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** informierte darüber, dass die Gesellschafterversammlung die Einrichtung eines solchen Beirates abgelehnt habe.

**zu 9.4 mdl. Anfrage Frau Dr. Brock, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zur Strandbar im Bereich der Fontäne**

---

**Frau Dr. Brock** fragte nach den Nutzungsbedingungen der Betreuung einer Strandbar im Bereich der Fontäne und weshalb das Projekt für 2015 scheiterte.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

**zu 9.5 mdl. Anfrage Frau Dr. Brock, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zum Abriss des alten Planetarium**

---

**Frau Dr. Brock** fragte nach dem Inhalt des Bewilligungsbescheides zum Abriss des alten Planetariums.

Dazu teilte **Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, mit, dass es sich um eine Teilbewilligung für einen Teil des Gesamtprojektes in Höhe von 140.000 Euro, zweckgebunden für den Abriss, handelt.

Nach Planung und Ausschreibung gehe die Verwaltung von einem Abriss im Herbst 2015 aus.

**zu 9.6 mdl. Anfrage Herr Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, zur Erhöhung der Nutzungskosten der Bäder GmbH**

---

In Bezug auf die Zusage der Verwaltung in der letzten Hauptausschusssitzung fragte **Herr Wolter** nach dem Zahlenmaterial für die Erhöhung der Nutzungsgelder für die Schwimmvereine seitens der Bäder GmbH.

Durch **Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand** wurde darauf hingewiesen, dass es sich dabei um eine Angelegenheit des Aufsichtsrates handelt.

Ein abschließendes Ergebnis zu den Verhandlungen der Bäder Halle GmbH mit den Vereinen liege noch nicht vor. Nach Abschluss der Gespräche werde er eine Information dazu geben. Eine zeitliche Vorgabe könne er dazu nicht machen.

**Herr Scholtyssek, CDU/FDP-Stadtratsfraktion**, machte darauf aufmerksam, dass er im Zuge der Diskussion zur Erhöhung der Nutzungskosten der Bäder GmbH im letzten Hauptausschuss darum gebeten habe, das Zahlenmaterial zur Verfügung gestellt zu bekommen.

**Herr Wolter** bestätigte die Aussagen von Herrn Scholtyssek. Er verwies auf die Seite 14 der Niederschrift der letzten Hauptausschusssitzung mit dem Vermerk, dass die Aushändigung des Zahlenmaterials von Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand zugesagt wurde.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** wies darauf hin, dass sich die Zusage auf den Aufsichtsrat bezog und das Thema dort behandelt wurde. Nach Beendigung der Verhandlungen werde er das Ergebnis mitteilen.

**zu 9.7 mdl. Anfrage Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI, zur Verfahrensweise im Ausschuss für Stadtentwicklung**

---

**Herr Stäglin, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt**, informierte über eine Diskussion im Ausschuss für Stadtentwicklung über die Grundlagen, wie Informationen in den Ausschuss hereingebracht und Diskussionsprozesse gestartet werden können.

Wunsch des Ausschusses sei es, nicht nur über fertige Konzepte zu diskutieren, sondern auch in Bearbeitung befindliche Konzepte vorgelegt zu bekommen, um Hinweise geben zu können.

**Herr Dr. Meerheim** wies darauf hin, dass laut der Geschäftsordnung bzw. der Hauptsatzung nicht vorgesehen sei, ohne Antrag oder Anfrage ein Thema einzubringen. Aus diesem Grund müsse eine Regelung für den Ausschuss geschaffen werden, damit sich die sachkundigen Einwohner zu bestimmten Themen der Kommunalpolitik einbringen können

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** machte deutlich, dass mit der Einbringung eines Antrages eine Vorbereitung durch die Verwaltung erfolgen müsse. Nach der Stellungnahme der Verwaltung sei dann eine Diskussion in den Ausschüssen möglich.

Er sicherte die juristische Prüfung zur Aufnahme allgemeiner Diskussionsthemen im Vorfeld zu.

**Herr Krause, SPD-Fraktion**, machte den Vorschlag, im Ausschuss für Stadtentwicklung einen speziellen Tagesordnungspunkt zu aktuellen Themen einzurichten. Ebenso sei es möglich, dass sich die sachkundigen Einwohner an die Fraktionen wenden, um Themen auf die Tagesordnung der Ausschüsse setzen zu lassen.

An die Verwaltung gerichtet schlug er vor, wichtige Vorlagen bewusst zuerst im Ausschuss für Stadtentwicklung und danach in den Fachausschüssen zu behandeln. Eine Änderung der Geschäftsordnung sei dann nicht notwendig.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** stimmte den Ausführungen von Herrn Krause zu.

Durch **Herrn Beigeordneten Stäglin** wurde auf die Startsituation des Ausschusses hingewiesen. Auch sei der Wunsch des Stadtrates zu berücksichtigen, keine monatlichen Sitzungen durchzuführen.

In der nächsten Hauptausschusssitzung würde er über weitere Überlegungen der Verwaltung informieren.

#### **zu 9.8 mdl. Anfrage Herr Krause, SPD-Fraktion, zum Kurt-Wabbel-Stadion**

---

**Herr Krause** fragte nach, ob es Reaktionen des Landesverwaltungsamtes zum Widerspruch bezüglich der Anordnungsverfügung zum Kurt-Wabbel-Stadions gab.

Dies wurde von **Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bestätigt. Das Landesverwaltungsamt habe das Verfahren ruhend gestellt. Eine Kopie des Schreibens werde an die Fraktionen übergeben.

Momentan sei die Verwaltung dabei, die vereinbarten Punkte mit den Gesellschaftern abzuarbeiten.

**zu 9.9 mdl. Anfrage Frau Dr. Brock, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zur Akteneinsicht Gimritzer Damm**

---

Bezugnehmend auf die am 07.04.2015 durchgeführten Akteneinsicht zum Bauvorhaben Gimritzer Damm erkundigte sich **Frau Dr. Brock** nach den von der Verwaltung zugesagten Kopien.

Durch **Frau Ernst, Büroleiterin**, wurde mitgeteilt, dass es noch Klärungsbedarf von Seiten der SPD-Fraktion gab und die Unterlagen jetzt vorbereitet werden.

**zu 9.10 mdl. Anfrage Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI, zum "Denksalon 2025"**

---

**Herr Dr. Meerheim** informierte über eine Einladung zum „Denksalon 2025“, welcher an einem Werktag von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr stattfinden soll. Seine Fraktion sehe sich nicht in der Lage, in dieser Zeit, einen Vertreter der Fraktion zu dieser Veranstaltung zu entsenden.

Da die Veranstaltung als sehr wichtig angesehen wird, sollte eine zeitliche Verschiebung geprüft werden, um den berufstätigen Stadträtinnen und Stadträten die Möglichkeit der Teilnahme einzuräumen.

**Herr Stäglin, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt**, machte darauf aufmerksam, dass auch von der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI eine Zusage zur Teilnahme vorlag. Eine Möglichkeit der Verschiebung der Veranstaltung werde durch die Verwaltung geprüft, könne jedoch nicht zugesagt werden.

Auf Vorschlag von **Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand** wurde sich darauf verständigt, in Zukunft solche Veranstaltungen an einem Samstag durchzuführen.

**zu 10 Anregungen**

---

Es lagen keine Anregungen vor und **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** beendete den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Hauptausschusses.

---

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

---

Anja Schneider  
Protokollführerin